

Verlag des „Reichs-Medicinal-Anzeigers“ B. Koenig in Leipzig.

Freudenberg: Sanguinal. [Aus: „Reichs-Medicinal-Anzeiger.“] gr. 4°. (4 S.) bar n. 1. —
Simon, H.: Mitterbad Arsen-Eisen-Trinkwasser. — Analysen von L. Ritter v. Barth u. G. C. Wittstein. — Casuistik v. V. Jez. [Aus: „Reichs-Medicinal-Anzeiger.“] 8°. (28 S.) bar n. 1. —

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Goethe's Werke. Illustr. v. ersten deutschen Künstlern. Hrsg. v. H. Dünker, 5. Aufl. 57. Bfg. Lex.-8°. (4. Bd. S. 81—112.) bar n. — 50
Schiller's Werke, hrsg. v. J. G. Fischer. Illustr. v. ersten deutschen Künstlern. 6. Aufl. 57. Bfg. Lex.-8°. (4. Bd. S. 161—184.) bar n. — 50
Shakespeare's sämtliche Werke. Eingeleitet u. übers. v. A. W. Schlegel, F. Bodenstedt, N. Delius. Illustr. v. J. Gilbert. 8. Aufl. 57. Bfg. Lex.-8°. (4. Bd. S. 353—384.) bar n. — 50

F. C. W. Vogel in Leipzig.

Koch, W.: Die Entwicklungsgeschichte der Dickdarmbrüche, im Besonderen der Brüche des Blinddarmes u. des aufsteigenden Dickdarmes. Ein Versuch üb. Wesen u. Ursache der Eingeweidebrüche überhaupt. gr. 8°. (IV, 99 S.) n. 3. —

George Westermann in Braunschweig.

Westermann's illust. deutsche Monatshefte f. das gesamte geistige Leben der Gegenwart. Redakteure: A. Glafer u. F. Düfel. 43. Jahrg. 1898/99. April 1899. 511. Hft. gr. 8°. (132 S.) Vierteljährlich bar n. 4. —; einzelne Hefte n. 1. 40

Otto Wigand in Leipzig.

Braune, A.: Lehrbuch der Handelswissenschaft f. Schulen u. zum Selbstunterrichte. 7. Aufl. gr. 8°. (XII, 348 S.) n. 3. —
Kehrein, J.: Deutsches Lesebuch f. Gymnasien, Seminarien, Realschulen. III. (Obere Lehrstufe.) 1. Tl. Altdeutsches Lesebuch nebst mittelhochdeutscher Grammatik u. Wörterbuch, ausgearb. v. B. Kehrein. gr. 8°. (XII, 586 S.) n. 6. 40

Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

Woerl's Reisehandbücher. Der Kurort Meran - Mais. Illustrierter Führer f. Kurgäste, hrsg. von B. Mazegger. 2. Aufl. gr. 16°. (XII, 132 S. m. 66 Illustr., 1 Plan u. 1 Karte.) n. 1. —

A. W. Zickfeldt in Osterwieck.

Petri: Bestimmungen üb. die Berechnung der Tagegelder u. Reisekosten der Provinzial-Beamten in den preussischen Provinzen. gr. 8°. (94 S.) n. 2. 40

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- Wilhelm Engelmann in Leipzig.** 2357
 Driesch, die Lokalisation morphogenetischer Vorgänge. 2 M 40 J.
 Duncker, die Methode der Variationsstatistik. 2 M 40 J.
 Ostwald, Grundriss der allgemeinen Chemie. 3. Aufl. Etwa 14 M; geb. etwa 16 M. 2358
- Friedrich Ernst Fehsenfeld in Freiburg i. Br.** 2360
 May's Reiseromane. Bd. XXV.
- S. O. Verschl in Hamburg.** 2360
 Bäderstreif u. Brotbonfott in Hamburg, Altona u. Wandsbek im Jahre 1898. 50 J.
- Richard Schoch in Berlin.** 2357
 Berliner thierärztliche Wochenschrift 1899. 2. Quartal. 5 M
 Zeitschrift für Fleisch- u. Milchhygiene. 9. Jahrg., 3. Quartal. 2 M 50 J.
 Aerztliche Sachverständigen-Zeitung 1899. 2. Quartal. 5 M.
- Hugo Steinitz Verlag in Berlin.** 2357
 Vely, Prinz Nisko. 3 M 50 J.
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.** 2360
 Marryat, Iris the Avenger. (T. E. vol. 3347.) 1 M 60 J.
- Franz Vahlen in Berlin.** 2359
 Neumann, Handausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuchs. 1. Bd. 9 M 50 J; geb. 11 M.
 Johow, Jahrbuch für Entscheidungen des Kammergerichts. 18. Bd. 7 M; geb. 8 M 20 J. 2355

Nichtamtlicher Teil.

Zum Erlaß des preussischen Kultusministeriums betreffend

Drahtheftung von Schulbüchern.

(Vgl. Börsenblatt 1898 Nr. 4, 12, 21, 26, 29, 31, 40; 1899 Nr. 64, 69.)

Nachdem im vergangenen Jahre ein Erlaß des preussischen Kultusministers, nach welchem mit Draht geheftete Schulbücher an den preussischen Schulen nicht mehr verwendet werden sollen, eine Modifikation in der Weise erfahren hatte, daß weitere Beobachtungen angestellt werden würden, womit dieser Erlaß gewissermaßen wieder aufgehoben wurde, ist er in diesem Jahre erneuert und verschärft worden.

Befremdend bei derartigen Erlassen ist zunächst, daß sie meist zu einer Zeit veröffentlicht werden, zu welcher die Lager mit den Waren für die kommende Verbrauchszeit schon zum großen Teile versehen sind, befremdend aber auch, daß an einer Stelle wie dem preussischen Kultusministerium von einer Zentrale des deutschen Buchhandels wie dem Börsenverein des deutschen Buchhandels keine Notiz genommen wird. Wenigstens ist mir nichts davon bekannt geworden, daß eine Mitteilung dieser Verfügung an den Börsenvereins-Vorstand zur Bekanntgabe an den Buchhandel gelangt, oder daß ein Gutachten über die Wirkung einer solchen Verfügung, wie es doch wohl nahe läge, von dieser Korporation eingefordert wäre.

Derartige Maßnahmen, bei denen weder Rücksicht genommen wird auf die praktische Durchführung einer Maßregel, noch, wenn solche Durchführung möglich, auf die unbedingt damit verbundenen großen Verluste verschiedener Erwerbszweige, sind und bleiben eine große Härte.

Hat der Buchhandel die in sich gefestigte Organisation, die wir immer rühmend hervorheben, so müßte die Antwort auf diese Verordnung des preussischen Kultusministers eine Erklärung sein, daß der Buchhandel nicht in der Lage wäre, einer solchen Bestimmung nachzukommen, die sich mit den Verhältnissen des deutschen Gewerkslebens, sowie des deutschen Buchhandels nicht in Einklang bringen lasse; eine weitere Maßnahme wäre die, daß dem preussischen Landtage Unterlagen über die finanzielle Tragweite solcher Verordnungen im Buchbindergewerbe, im Buchhandel und im Privatleben eingereicht werden.

Der Grund, daß durch verrostete Drähte Blutvergiftungen vorkommen, ist wohl kaum stichhaltig, da bekanntlich solcher Draht benutzt wird, der nicht rostet. So, wie der Draht an den Büchern angebracht ist, mit den Enden am Rücken, wo er durch Ueberzug nicht erreichbar und infolge dessen für jede Verletzung wirkungslos gemacht ist, kann ein irgendwie gerechtfertigter Vorwurf bei Drahtheftung nicht erhoben werden.

Herrn Streller muß vollständig Recht gegeben werden, daß Verletzungen und Blutvergiftungen durch Stahlfedern viel leichter eintreten können, als durch Drahtheftung, bei der